

## Die 50 jährige Jubelfeier der Dresdner Steingut- fabrik von Billeron & Boch in Dresden-Neustadt

\* Die Feier des 50 jährigen Bestehens der Dresdner Fabrik der Weltfirma Billeron & Boch fand gestern vormittag in dem ausgedehnten Fabriketabliement an der Leipziger Straße statt. In der feilich geschmückten großen Dielhalle, in der sonst die großen Fliesengemälde hergestellt werden, hatte sich eine zahlreiche festliche Versammlung eingefunden, in der man zunächst Abordnungen der Arbeiterchaft der einzelnen Ressorts, ferner die Beamtenschaft und eine Doppelreihe feilich gekleideter junger Mädchen aus der Malabteilung der Fabrik bemerkte. Die Rückwand des großen Raumes schmückten die Bilder der beiden Begründer der Fabrik, der Herren Billeron und Boch, sowie die künstlerisch ausgeführte Fabrikfabne, umgeben von grünen Blattpflanzen und Palmen. Fahnen und Wappen verliehen dieser improvisierten Festhalle weiterhin eine festliche Stimmung. Die Honnours machte Herr Geh. Kommerzienrat René v. Boch mit seinen beiden Söhnen; Herr Kommerzienrat Dr. Willens war leider durch Krankheit abgehalten, zu der Feier zu erscheinen. Zu der Feier fanden sich zahlreiche Ehrengäste ein: Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Bentler, Geh. Rat Dr. Roscher, Geh. Regierungsrat Dr. Steglich, Geh. Regierungsrat v. Teubern, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Böhmert, der Vorsitzende der Handelskammer Geh. Kommerzienrat Collenbusch, der Direktor der Dresdner Bank Geh. Kommerzienrat Konsul Arnstädt, der Direktor der Königlichen Kunstgewerbeschule Prof. William Löffow, Landgerichtsdirektor Dr. Beder, Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Grumbt, Architekt Max Hans Kühne usw. Nach einem einleitenden Gesange des aus dem Dreherpersonal gebildeten Fabrikgesangsvereins begrüßte Geh. Kommerzienrat v. Boch die Feierversammlung und gab zunächst dem Bedauern über das Fernbleiben des Herrn Kommerzienrats Dr. Willens Ausdruck, der leider infolge von Krankheit am Erscheinen verhindert sei. Der Redner überbrachte die Grüße der von ihm vertretenen Gesellschaft und dankte besonders den Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Stadt Dresden für ihr Erscheinen. Die Anwesenheit dieser Herren beweise aufs neue das große Wohlwollen, das die Staatsregierung und die Stadtgemeinde dem Unternehmen entgegenbringe. Der Redner dankte ferner den Vertretern der Korporationen, der Dresdner Bank und der Kunst, Wissenschaft und Presse für ihr Erscheinen. Ferner begrüßte er die Abordnungen der Arbeiterchaft und die vielen anwesenden Jubilare, die an dem Aufblühen der Fabrik mitgeholfen haben. Der größte Dank gebühre jedoch den Begründern der Fabrik, deren Bilder den Saal schmückten, und den Männern, die von Anfang an der Spitze des Unternehmens gestanden haben. Der hauptsächlichste Aufschwung des Unternehmens rühre von der 20 jährigen Mitarbeiterchaft des Herrn Kommerzienrates Dr. Willens her. Weiter gedachte der Redner des Königs-Schmelzkapital des Königs, ferner der zahlreichen neuen Arbeiterchaft, deren Mithilfe die mühseligen Erzeugnisse der Fabrik mit zu verdanken seien. Bei der großen Zahl der Arbeiter und Arbeiterinnen sei es selbstverständlich nicht möglich gewesen, alle zu einer gemeinsamen Feier zu vereinen. Deshalb habe die Fabrikleitung jedem einzelnen ein Geldgeschenk gewährt und außerdem 50.000 M für die Wohlfahrtskassen gestiftet. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm II. und Königin Friedrich August von Sachsen.

Ausschnitt aus einem  
Artikel im Dresdner Anzeiger  
vom 16. September 1906